

## Platow-Fonds im November – Vorsprung gehalten

– Waren im Oktober noch einige spektakuläre Kursbewegungen zu verzeichnen, könnte das Motto für den Monat November eher lauten: „Alles wie immer!“ In der Konsequenz heißt das leider: Es ging weiter abwärts mit deutschen Aktien.

Titel aus der Finanzbranche sowie zyklische Papiere waren erneut überproportional betroffen. Gut, dass im **Platow-Fonds** schon seit Monaten keine Bankaktien mehr enthalten sind. Den Versicherungsbereich mieden wir ebenfalls weit-

### Die zehn Kernpositionen

---

Allianz Leben

---

Biotest Vz.

---

Fresenius Medical Care St.

---

Gesco

---

Interseroh

---

Linde

---

MVV Energie

---

Phoenix Solar

---

Röhn-Klinikum

---

Vossloh

---

alphabetische Reihenfolge; Stand 28.11.2008

gehend – das Engagement bei der **Allianz Leben** ist eine „Squeeze-out-Story“, die Kursentwicklung der Aktie korrelierte deshalb schon das gesamte Jahr 2008 so gut wie überhaupt nicht mit der allgemeinen Marktentwicklung. Auch das Exposure in konjunkturabhängigen Aktien (z. B. Maschinenbauer) wurde nochmals reduziert. Die gegenüber dem Vormonat nur leicht veränderte Struktur bei den Top Ten Holdings (siehe Tabelle) spiegelt diese Umschichtungen wider: Der einzige Neuzugang **MVV Energie** ist ein klassischer Defensiv-Pick, während der Abgänger **WMF** unter einer nachlassenden Konsumfreude leiden dürfte. Damit dominieren in der Liste der zehn größten Beteiligungen mittlerweile Titel von Unternehmen, die von den unmittelbaren Auswirkungen der Finanzkrise und der Rezession weitgehend verschont werden dürften. Neben den bereits erwähnten Allianz Leben und MVV Energie zählen wir auch die Papiere von **Biotest**, **Fresenius Medical Care** und

**Röhn-Klinikum** zu dieser Kategorie. **Interseroh** und **Phoenix Solar** sind zwar trotz ihres „grünen Anstrichs“ nicht krisenfest, dürften aber vom Auf und Ab der Konjunktur weniger tangiert werden als klassische Zykliker. **Gesco**, **Linde** und **Vossloh** werden wohl mehr zu kämpfen haben, doch trauen wir diesen Unternehmen zu, sich auch in rezessiven Zeiten überdurchschnittlich gut behaupten zu können.

Aus der Liste der zehn Hauptpositionen ergibt sich unmittelbar, dass der Auswahlprozess für die Fondskandidaten „bottom-up“ erfolgt. Die Zugehörigkeit einer Aktie zu einem Index ist dagegen kein Kriterium. Aktuell sind **DAX** und **MDAX** mit zwei Titeln in den Top Ten vertreten, aus dem **TecDAX** stammt eine Aktie. Werte „unterhalb“ des **HDAX** machen die Hälfte der Top Ten aus, über alle Fondspositionen liegt der Anteil aktuell sogar bei rd. 62% (bzw. 55% des Fondsvolumens). Obwohl es während der laufenden Baisse aber gerade den Nebenwertesektor hart getroffen hat (**SDAX** -50% seit 1.1.), konnte der Platow-Fonds die wichtigsten deutschen Aktienindizes (DAX, MDAX, TecDAX und SDAX) im bisherigen Jahresverlauf klar auf Distanz halten.

Am Aktienfonds **DB Platinum III Platow Fonds** (59,17 Euro; LU0247468282; Ausgabeaufschlag bis zu 4%) interessierte Investoren haben die Möglichkeit, Anteile bei Banken mit entsprechender Vertriebsvereinbarung oder über die Börsenplätze **Frankfurt**, **Berlin**, **München** und **Düsseldorf** zu erwerben. Bei Käufen vor dem 1.1.2009 sind künftige Kursgewinne steuerfrei. Der Aktienfonds, der von der **Deutschen Bank** emittiert wurde und bei dem die Redaktion der PLATOW Börse als Anlageratgeber fungiert, ist auch der Basiswert für das **Platow-Zertifikat** (79,43 Euro / 81,03 Euro; DE000DB0PLA8; Spread 2%), das an den Börsen **Frankfurt** und **Stuttgart** gehandelt wird. Detaillierte Informationen zu beiden Anlageprodukten erhalten Investoren auf der Internetseite **www.platow-zertifikat.de**. ■